

## Service Learning - Verantwortung lernen

### **Kinder und Jugendliche engagieren sich außerhalb der Schule**

Service Learning ist in den USA bereits eine Selbstverständlichkeit. Es bietet SchülerInnen die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Von der Schule initiiert, setzen sich die SchülerInnen mit ihrem sozialen Umfeld auseinander, entdecken Gegebenheiten, die sie mit gestalten wollen und in die sie sich mit ihren Interessen und Stärken einbringen können. Dabei erarbeiten sie sich eigene Lerninhalte und erlangen verschiedene Fähigkeiten. Neben den sozialen entwickeln sich methodische aber auch fachliche Kompetenzen, die für ihre berufliche Orientierung hilfreich sein können. Die beteiligten Institutionen sind offen für das Engagement und die Impulse von Außen und ermöglichen entweder kurzfristige (eine Woche) oder auch langfristige (ganzes Schuljahr) Projekte. Service Learning hat viele Gesichter und ist ganz individuell von der Schule, den Kooperationspartnern und den SchülerInnen zu gestalten. Service Learning ist ein neuer Weg des Lernens, der die Eigeninitiative der SchülerInnen und ihre persönlichen Potenziale stärkt. Er bereichert alle, die an diesem Prozess des Lernens teilnehmen.

2009 begann Brigitte Walter-Böing, Lehrerin an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, ihren SchülerInnen *Bürgerschaftliches Engagement* als Wahlpflichtfach ab der 9. Klasse anzubieten. Einige gingen in die Senioreneinrichtung Haus auf dem Bruch und besuchten BewohnerInnen, die wenig Besuch bekamen, spielten mit ihnen oder gingen mit ihnen im Rollstuhl spazieren. In der Altentagesstätte Hülgelstraße war mehr organisatorische und tatkräftige Unterstützung bei Ausflügen und Gruppenangeboten gefragt. In den Grundschulen freuten sich die Mitarbeiterinnen des offenen Ganztags und besonders die Kinder auf die jugendlichen Mädchen, die mit ihnen spielten und bastelten. Aber auch bei der Lebenshilfe und im Jugendzentrum Nordstraße kam die Unterstützung der Jugendlichen gut an. Die Erfahrungen der Jugendlichen, sich auch mit eigenen Ideen einzubringen und etwas bewirken und mit gestalten zu können, hat sie stolz und selbstbewusster gemacht.

Für diesen gelungenen Auftakt, bürgerschaftliches Engagement in der Schule anzuregen, und für die dabei erbrachten Leistungen, erhielten Brigitte Walter-Böing und ihre SchülerInnen eine Auszeichnung: Im Rahmen der Fachtagung *Service Learning 2010* von der *Initiative sozialgenial* wurde das Engagement der SchülerInnen in einem Festakt in Düsseldorf am 1. Juni 2010 entsprechend gewürdigt.

Auch im Schuljahr 2010 haben sich wieder viele freiwillig für das Wahlpflichtfach *Bürgerschaftliches Engagement* entschieden. Diesmal sind es ausschließlich Schülerinnen, die ihre Fähigkeiten und Interessen ehrenamtlich in Institutionen einbringen wollen. Sie haben sich teilweise ihre Einrichtungen selbst ausgesucht und diese von der Idee überzeugen können. So konnte auch der Waldorfkindergarten und ein Reitverein hinzu gewonnen werden. Jede Woche gehen die Schülerinnen für zwei Stunden in ihre Einrichtungen und bringen sich aktiv ein. Dass soziales Engagement und Verantwortung Lernen zukünftig auch weitere Schulen und Institutionen überzeugen wird, dessen sind wir uns ganz sicher.

Das Projekt *Verantwortung Lernen* wird von der *Stiftung Bildung und Kultur* unterstützt.

Bei Interesse, ein ähnliches Projekt zum Thema *Verantwortung Lernen* an Ihrer Schule umzusetzen, wenden Sie sich bitte an Katharina Wehner, 0208/970 68-18. •

